



Das Ehrenmal eines Königs vor 3 Jahrtausenden, ein Alabastein, in dem sein Herz beigesetzt wurde...

\*

Daß die äußere Kunstform des Ehrengrabmals sich im Laufe der Jahrtausende kaum verändert zu haben scheint, ist ein Trugschluß. Denn ganz bewußt haben hier die modernen Künstler die antike Form angestrebt. Wohl mit reicheren und ornamentaleren Mitteln, aber im Gedanken gleich. Die betonte,

\*

... die gleiche Form, dem gleichen Kultzweck dienend, verkörpert das Reichsehnenmal Unter den Linden: ein würfelförmiger, gewaltiger Unterbau, gekrönt von einer kranzförmig angeordneten Plastik...



ergreifende Schlichtheit des Ehrenmales Unter den Linden triumphiert diesmal über die reichen Skulpturen des ägyptischen Grabsteins, der seine hauptsächlichsten Effekte aus den farbigen Hieroglyphen erzielte, die die Geschichte des Verstorbenen erzählte.

Fraglos haben zahllose moderne Künstler ihre kunstgewerblichen Studien an den Objekten des Völkermuseums betrieben. Fraglos verdanken sie diesem Studium einen großen Teil ihrer Einfälle, und doch ist man überrascht, zu

